

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 68

Jahrgang 213

Abend-Ausgabe Dienstag, 10. Februar

Neueste Tagesnachrichten

Im Erzberger-Helferlich-Prozess begann heute die Erörterung der ersten 12 Zeilen des Urteils, zu der Helferlich längere Ausführungen machte.

Die drei skandinavischen Regierungen haben sich entschlossen, die Einbürgerung der Niederländer zu einer am 1. Februar im Gang befindlichen Konferenz anzuschließen, die über die Befreiung eines dauernden internationalen Gerichtshofes gemäß Artikel 14 des Versteherabkommens berathen soll.

Der amerikanische Marineminister Daniels hat ein großes Flottenprogramm für die nächsten 10 Jahre vorgelegt, das 100 U-Boote, 100 Kreuzer und 100 Zerstörer umfaßt.

Der finnische Staatsrat hat infolge der Rückgabe der finnisch-russischen Grenze getrennt.

Oder will Herr Erzberger unter seinem Eide ableugnen, daß er, wie ich in meinem Bericht geschrieben habe, für die Auslieferung des Friedens, einschließlich der Auslieferungsbedingungen, gearbeitet hat? Er unter seinem Eide betreibt, daß er mit mir keinen noch am 3. April abends in Spaa sagte, mir bekämen unsere Gesandtschaften wieder, Lloyd George, ausserdem hat Lloyd George, habe ihm dies durch einen Vertrauensmann sagen lassen? Wie muß dieser Engländer über den politischen Spausurrt Erzberger gelacht haben! Ich möchte allerdings damals noch nicht, daß Herr Erzberger Schiffsfahrtsaktien gekauft hätte.

Hinfichtlich Herrn Erzbergers Haltung betr. Danzig wird von der „heiderberg“ Seite ein Brief des Oberbürgermeisters Sabm (Danzig) veröffentlicht. Dieser bezeugt mein Urteil über Herrn Erzbergers Tätigkeit als eine „rein subjektive“ Auffassung. Daß man diese gewinnen konnte, werden die verschiedenen Zeugen unter dem Eide wohl zugeben müssen.

5. Schließlich kommt die „heiderberg“ Seite auf die Haltung des Herrn Kriegsministers mit gegenüber zu sprechen.

Als Herr Erzberger voll fittlicher Entschlossenheit, die ihm so gut zu Gesicht fiel, zu dem Kriegsminister in Weimar gelassen kam, da glaubte der Herr Kriegsminister — er selbst hatte das Original meines Berichtes noch nicht einmal in den Händen —, ich hätte die ganze Aufmerksamkeit beiseite, Herrn Erzberger die Absicht selbst zuzusenden und war mit meiner Ablösung von der Waffenstillstandskommission — es war ja nicht das eriential, daß ich das schriftliche von Herrn Erzbergers hingeworfen hätte — einverstanden. Als aber der Herr Kriegsminister hörte, daß Herr Erzberger dem Junge der Zeit folgend, die Absicht „hinten herum“ erhalten habe, behalt mir der Herr Kriegsminister persönlich in Weimar, meinen

Dienst in Spaa weiter zu verrichten. Erst als ich in Spaa eintraf, daß jeder Kampf gegen die Unterzeichnung des Friedens, einschließlich der schonhohen Auslieferungsbedingungen, vergeblich war, als ich sah, daß „genannte“ Männer aus lächerlicher Angst vor Herrn Erzberger plötzlich von auffallendem Gedächtnis und besessen wurden, habe ich telefonisch meine Ablösung erbeten und bin, ohne eine Entschädigung abzuwarten, am Tage der Friedensunterzeichnung von Spaa abgefahren. Die grenzenlose Freude über diese deutsche Arbeit habe ich im Gepräch mit betrübnen englischen Offizieren von Spaa bis Köln feststellen können. Ich kann dem hohen Auftraggeber der „heiderberg“ Seite nur verzeihen, daß ich niemals auf die zweifelhafte Ehre Wert gelegt habe, in irgendwelcher Beziehung zu Herrn Erzberger zu stehen und verschiedentlich vergeblich meine Ablösung von der Waffenstillstandskommission beim Herrn Chef der Personalabteilung im Kriegsministerium erbeten und schließlich auch eine wiederholt angebotene Abwendung in Versailles abgelehnt habe.

Nachdem ich, daß ich auf meinen so liebeswürdigen Brief an Herrn Erzberger innerhalb 24 Stunden aus dem Kriegsministerium heraus zu den Offizieren von der Front verlegt worden bin, und richtig ist, daß dieser Brief nach kurzer Zeit wieder rückgängig gemacht wurde und ich noch heute, wenn auch beurlaubt, mich in einer Stellung des Kriegsministeriums befinde.

Meine Veröffentlichung betrifft der „Erzbergerischen Chronik“ steht sich auf ein Schreiben des Herrn Kriegsministers vom 21. August 1919 an Herrn Erzberger, von dem mir dienlich, nicht „hinten herum“, eine Abschrift zugestellt wurde.

Duesterberg.

Erzberger und der erbrochene Brief

Herr Major Duesterberg übergibt uns als Antwort auf einen Artikel in der „Dtsch. Allgem. Ztg.“ folgende Ausführungen:

In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ vom 2. Februar 1920, die mir erst am 9. Februar 1920 zugegangen ist, wird unter der Überschrift „Der erbrochene Brief“ gegen meine in der „Sächsischen Zeitung“ vom 29. Januar 1920 erfolgten Veröffentlichungen von „heiderberg“ Seite Stellung genommen. Darum der große Staatsmann sich überhaupt mituntergründe hält und ansetzend seinen Feinden, schon vorzutragen, weiß ich nicht, wie ich mir unklar.

Obwohl Zeitungsnachrichten zufolge Herr Erzberger gegen mich Klage angebracht hat und die fraglichen Vorgänge unter dem Eide hoffentlich bald erörtert werden, muß ich zu den Ausführungen in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ mich nochmals äußern, da von der „heiderberg“ Seite der Einbruch erwähnt werden soll, als ich Herr Erzberger aus persönlichen Gründen besuchte. Ferner wird behauptet, meine Darstellung sei einseitig oder entbehre der Unterlagen.

Weshalb die Auslieferung gefordert wird

Zwei Listen

Ein Einblick in die Auslieferungsliste der Entente zeigt, von welcher Angehörigkeit die Anlagen sind, die unter Feinde gegen deutsche Städte verurteilt sind. Die Liste der unter Feinde verurteilten Anlagen, die unter Feinde verurteilt sind, zeigt, von welcher Angehörigkeit die Anlagen sind, die unter Feinde gegen deutsche Städte verurteilt sind. Die Liste der unter Feinde verurteilten Anlagen, die unter Feinde verurteilt sind, zeigt, von welcher Angehörigkeit die Anlagen sind, die unter Feinde gegen deutsche Städte verurteilt sind.

zehn Intersektor-Kommandanten. Als verantwortlich für die Verurteilung des Kapitän Franz der Admiral Schroeder und Kriegsschiffes Kapitän. Wegen der Bombardements der unbefestigten britischen Städte West-Cardwell Scarborough und Wigham die Admirale von Tirpitz, Besche, Müller und Zangenhilf. Wegen der Angriffe auf niederländische britische Städte durch Luftschiffe und Langstrecke Zeppelin, der Kommandeur der Luftschiffe, die London am 13. Mai 1916 bombardiert haben.

Wie „Journal de l'Europe“ aus Paris meldet, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Entente-Regierungen gewisse Korrekturen abändern und auf der Londoner Tagung der Ministerpräsidenten einige Namen von der ursprünglichen Auslieferungsliste wieder abweisen. Allerdings müßten solche Abänderungen eine freie Entscheidung der Entente bleiben. Eine Entscheidung mit der deutschen Regierung würde nicht zugehen werden. Der Vertreter des Vates erwidert eine Entscheidung in dieser Angelegenheit nicht vor Ablauf der nächsten Woche.

Eine neue Note an Holland

Amsterdam, 10. Februar.

Die „Times“ berichten, daß der Oberleutnant in Paris eine neue Note über die Auslieferung eines freien Entschlossen der Kaiser verfaßt, die der niederländischen Regierung überreicht werden soll. Diese Note wird in London bei der Zusammenkunft der alliierten Minister besprochen werden.

Ein Angebot des Kronprinzen

(Von unserem hiesigen Sonderberichterstatter.)

Rotterdam, 10. Februar.

Das „Gendelblatt“ erhielt ein von Major Müllers von München erteiltes Telegramm des Kronprinzen mit dem Entschlossen über die Veröffentlichung. Dieses Telegramm soll der Kronprinz an die Regierungen von England, Belgien und Italien, den Präsidenten von Frankreich und Japan geschickt haben.

Das Telegramm lautet folgendermaßen:

Der Wunsch, tausend aus allen Kreisen anzuhören, hat mich durch die Kriegsjahre und die Jahr des schweren inneren Kampfes davon nicht abgerückt. Die Gefahr vor eine neue Krise gestellt, was noch nie in der Weltgeschichte eines Volkes geschehen ist. Es ist ausgeschlossen, daß sich in Deutschland eine Regierung finden wird, welche die verlangte Auslieferung ausführen wird. Die Folgen für Europa bei einer gewaltsamen Auslieferung dieses Volkes würden unaussprechlich sein. Daß ein Nachschub würde nicht aufhören. Als früherer Chroniker meines geliebten Vaterlandes will ich in dieser höchsten Not für meine Landsleute eintreten. Wenn die Alliierten ein Schlachtopfer nötig haben, so sollen sie mich und nicht die 900 anderen nehmen, die keine andere Schuld auf sich geladen haben, als ihrem Vaterland im Kriege zu dienen.

Dieses Telegramm ist mit großer Vorsicht aufzunehmen, da ich so viel gefällig machen will. (S. Red.)

Folgende Punkte möchte ich sofort klarstellen:

1. Eine Zuhaltung einer Abschrift meines Berichtes aus Spaa an Herrn Erzberger ist ohne Wissen meines Bürochefs, Zeitschriftensachverständigen, nicht möglich gewesen. Wenn trotzdem eine solche erfolgt sein sollte, was von der „heiderberg“ Seite jetzt behauptet wird, so muß eine geübte heilungsfähige Kreatur, die für Herrn Erzberger innerhalb der Waffenstillstandskommission „Spieltheater“ verlor, ich — wie einst die Affen des Moltenbergs — durch Diebstahl die Abschrift meines Berichtes beibringen. Das aber ein Minister, der für die Heiligkeit des Geheimnisses zu sorgen hat, sich so verhalten, ist für den Berichtsbekannt ist ja gerade für Herrn Erzberger begünstigt.

2. Mein Herr Reichspräsidenten Oberer war von Kriegsministerium etwa seit Anfang Dezember 1918 als Verbindungsoffizier Major Meier kommandiert, der über alle wichtigen Herangelegenheiten Vortrag zu erstatten hatte. Schon Mitte Dezember 1918 hatten wir vereinbart, daß Major Meier kein „Staatsrat“ sein sollte, daß ich ihm von allen wichtigen Verträgen an den Herrn Kriegsminister regelmäßig Bericht zu unterbreiten lassen sollte. Das ist auch geschehen und den wichtigsten Stellen gegenüber nicht verweigert. Es lag jedoch keinerlei Veranlassung vor, diese Vereinbarung Herrn Erzberger auf die Nase zu binden.

Die englischen Anklagen

Amsterdam, 10. Februar.

Neuer meldet, daß die Alliierten sich über die Hebräer der Eide vollkommen einig seien, daß aber jedes Land seine eigene Eide aufgestellt habe, die mit der Eide der anderen Länder nicht zu tun hätte. Unter den Personen, die Großbritannien verurteilt habe, weil sie Befehle des rücksichtslosen Intersektorkrieges ausgeführt hätten, befinden sich keine Admirale: von Tirpitz, von Scheer, von Scharnow, von Smetow, von Müller und Scharnow. Kapitän Krichewetter wurde verurteilt, weil er das Schiff „Blauer Gatte“ am 26. Dezember 1918 und Leutnant Fabis, weil er das Schiff „Blauer Gatte“ am 2. Mai 1918 verurteilt habe. Weil die britische Eide eine Warnung verurteilt hätten, drei Anklagen. Wegen der Verurteilung anderer britischer Schiffe drei

Neuer meldet, daß die Alliierten sich über die Hebräer der Eide vollkommen einig seien, daß aber jedes Land seine eigene Eide aufgestellt habe, die mit der Eide der anderen Länder nicht zu tun hätte. Unter den Personen, die Großbritannien verurteilt habe, weil sie Befehle des rücksichtslosen Intersektorkrieges ausgeführt hätten, befinden sich keine Admirale: von Tirpitz, von Scheer, von Scharnow, von Smetow, von Müller und Scharnow. Kapitän Krichewetter wurde verurteilt, weil er das Schiff „Blauer Gatte“ am 26. Dezember 1918 und Leutnant Fabis, weil er das Schiff „Blauer Gatte“ am 2. Mai 1918 verurteilt habe. Weil die britische Eide eine Warnung verurteilt hätten, drei Anklagen. Wegen der Verurteilung anderer britischer Schiffe drei



Regierung und Fraktionen

Berlin, 10. Februar.

Heute nachmittag fanden, wie bereits angekündigt, wieder Verhandlungen zwischen der deutschen Reichsregierung und den Fraktionen...

Selt bleiben!

Wir erhalten den Versuch eines Tages, nach dem die Vamant...

Eine Drohrede Poincarés

Paris, 10. Februar.

Präsident Poincaré hat gestern Viena-Clubs besucht, wo er von dem Staatspräsidenten und dem Stabschef...

Deutschlands Leistungen

Berlin, 10. Februar.

- In einer dem Berliner Vertreter der 'Chicago Tribune' gewidmeten Interaktion...

Die neue Rechtschreibung

In diesen trübsten Tagen, die Deutschland erleidet, treten in der Regierung und Volk...

5. Naturalleistungen für a) Post 240 Millionen Geldmark, b) Eisenbahn 750 Millionen Geldmark...

6. Zurückgekauften Staats- und Gemeineigentum...

7. Bis heringeführte Kosten für das Besatzungsheer 268 Millionen Geldmark...

Der Minister betonte u. a., daß der Verlust Deutschlands durch die Liquidierung...

Deutschland kann's bezahlen

Berlin, 10. Februar.

Von unterrichteter Seite wird der 'Dona' mitgeteilt: Die Gehälter, welche von Deutschland an die militärischen Überwachungskommissionen...

Der Strafantrag im Kesselprozeß

Wegen Verletzung des Neutralitätsvertrages.

Berlin, 10. Februar.

Geheim wurde in später Verhandlung der Strafantrag im Kessel-Prozeß...

Von unrichtiger Seite wird der 'Dona' mitgeteilt: Die Gehälter, welche von Deutschland an die militärischen Überwachungskommissionen...

Polens militärische Vorbereitungen

Kattowitz, 10. Februar.

Der Kempner Chronist veröffentlicht ein Verordnungsdekret, in dem es heißt: Alle Wehrpflichtigen...

Generalstreik in Polen?

Wien, 10. Februar.

Die 'Neue Freie Presse' meldet aus Warschau, daß die polnischen Sozialisten...

Der Spitzbergenvertrag

Bern, 10. Februar.

Aus Paris wird gemeldet, daß Montag nachmittag im Verratsrat...

Abfassung der Arbeiterräte in Rußland

Der Bankrott der russischen Räteverwaltung.

Kopenhagen, 9. Februar.

Die Redaktionen aus Moskau hatten Lenin und Trotzki im Programm...

Die Wucher-Sondergerichte verfassungswidrig

Neue Rechtskommission der sozialdemokratischen Regierung. Das geruchlos blühende Treiben unserer Wucher-Sondergerichte...

Das Ansehensverluste sind unzulässig. Die Wucher-Sondergerichte sind entgegen dem Verfassungswort...

Die Folgen sehr bedenklich. Eine Schwächung sowohl des Geistes...

Spediteur Hilmar Kaufmann, Fernsprecher 6432

Magdeburger Strasse 57 belegenes **Privatgleis**
zur schnellsten und billigsten An- und Abfuhr von Waggonladungen.

Walhalla-Operetten-Theater

Heute zum letzten Mal
das grosse Filmwerk
Nerven.
Anfang 8 Uhr.
Mittwoch 1/8 8 Uhr Premiere
Ein armer Musikante

Operette von Dr. Bachwitz.
Musik von Erich Korner.
Kasse 10-1^a, u. 4-5^b.

Neu eröffnet!

„Hotel Victoria“

Am Stilleberg Leipzig Fernruf 17352-54

edelmodes Wein- und Bierrestaurant
sowie Gesellschafts- und Konferenzzimmer.
Es empfiehlt sich Hermann Lück.



Sieben erdienen!

Betriebsrätegesetz nebst Wahlordnung

Erweiterte Ausgabe von Gustav Schneider,
Sachverwalter des Nationalverbandes
deutscher Betriebsräte, Mitglied des Reichs-
ratsrates. Preis: kart. Mk. 4,50 und Buch-
händler-Zweckausgabe. — Innebeschriftet
für jeden größeren Betrieb! Wichtig
wird für Arbeitgeber und Arbeitnehmer!
Zukunftsergang Spach & Ebbe, Berlin E. 2.

Sloysische Erziehungsanstalt u. Realschule

am Landgrafenberg zu Jena.
Körperpflege. Kleine Klassen. Sport.
Werkstätten. **Dr. Sommer.**

MAX BORN

Halle 1/5 St. Pauli-Platz 24
Kaufmanns- und Dekorations-
Geschäft. Preiswerte Möbel.

Zigarren,

sehr überaus, in den Preislagen von 950.-
bis 1250.- Mk. sind verdienen unter Wert-
nahme oder Abnahme am Lager.
Reifenrath & Kickertz, Dortmund,
Schwanenstr. 11, Fabrikwaren-Großhandlung.
Telefon 5535. Tel.-Adresse: Fabrikstraße.

Theater- u. Maskenkostüme
Inh. **Zeugner & Riedel, Gebhardt,**
Tel. 3030, Halle a. S. Tel. 3030.
Leipziger Straße 61/62,
im Hause der Halleischen Zeitung.

Achtung!

Aur 2 Tage! Mittwoch u. Donnerstag,
den 11. und 12. Februar

kaufe alte künstliche Zähne
ganz und zerbrochene

Gebisse bis 500 Mk.

Fein Zahn mit Platinblech unt. 11 Mk., auch
von Goldbrandaurecchiffen u. Silber bis 90 Mk.
je nach Gewicht und Größe.

Schle-Platin in jeder 150 Mk. Gram. oder
Stamm.

Einkauf im „Gold Stern“,
Windburger Straße 51, Zimmer 1, 1. Etage,
von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Kunstzähne erhalten Fabrikverhältnissen.

Zigaretten Deutsche Englische
für Händler und Getwirte liefert
Zigaretten-Großhandlung

Celzpig, Katharinenstr. 17.

Wintergarten, der Clou von Halle.

Donnerstag, den 12. Februar
Grosses Kostümfest
(4 Kapellen).

Herrenkarten 10 Mk., Damenkarten 8 Mk., gültig für alle Plätze.
— Vorverkauf im Café. —

Die Bevölkerung von Halle

wird staunen über die hohen, Preise,
noch nie dagewesen

Gebisse,

einzelne Zähne, kein Zahn unt. 10 Mk., ev. bis 80 Mk.,
Brennstifte, 40, 50, 60 Mk. und höher, zahle.
Einkauf findet statt

nur Mittwoch, den 11. Februar, von
1/10 Uhr früh bis 7 Uhr abends

im Hotel „Stadt Bremen“, Martinstr. 18.
Ungeleitert Eingang! Bitte überzeugen Sie sich, kein Verkaufs-
zwang. Kaufe auch von Zahnentisten u. Händlern. Verzugsfreie.



Ein gutes Zeugnis

für die unübertrefflichen
Vorzüge **Ankerlins**
des
ist es, daß viele Tausende
von Hausfrauen mit be-
sonderer Vorliebe sich
gerade dieses hervor-
ragenden Schuhcremes
bedienen, der in nur
wenigen Augenblicken
mühselos jedem Schuh-
werk unvergleichlichen,
vornehmen Glanz
verleiht.

Fabrik: Schmitt & Fiederer
Cassel, W.

Generalvertretung für Halle a. S. **Richard Reilins, Wilhelmstr. 31 II.**

Familien-Anzeigen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Montag früh verschied nach langem, schwerem,
mit grosser Geduld getragenen Leiden meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter,

Frau Emilie Fritsche

geb. Hellmuth

im 71. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Hermann Fritsche
Hugo Fritsche u. Frau Elsa geb. Hoffmann
Arthur Fritsche u. Frau Wanda geb. Brauer
Hermann Fritsche u. Frau Martha geb. Fritsche
und 6 Enkelkinder.

Asendorf, Berlin, Cöllme, den 9. Febr. 1920.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Februar
1920, 1/4 Uhr nachmittags in Asendorf statt.

Nachruf.

Herr Alfred Wienecke,

Kandidat der Physik.
hat am 3. Februar 1920 bei einem Flugzeugabsturz in Dessau in
Ausübung seiner Forschungsarbeiten als Pionier der wissens-
schaftlichen Luftfahrt sein Leben verlassen.
Wir rechnen es uns zur Ehre, diesen um die Entwicklung der
Flugzeug-Technik und die Erforschung der Atmosphäre
hochverdienten Mann zu den Unseren zu zählen und werden sein
Andenken stets in Ehren halten. Der Eindruck seines mit großer
Beziehung und unermüdlichen Eifer ausgetübten Schaffens wird
ebenso wie das Bild seiner lebenswürdigen Persönlichkeit nicht
verlassen.

Halle a. S., den 7. Februar 1920.
Sächs.-Thür. V. f. Luftfahrt, Sekt. Halle a. S.
Professor Dr. Wigand, Vorsitzender.

Wichtig!

Kaufe nur Mittwoch, den 11. und
Donnerstag, den 12. Februar
von 9 bis 7 Uhr abends im Hotel „Stadt
Bremen“, Zimmer Nr. 2, 1. Etage
alte und zerbrochene künstliche
Zahn-Gebisse.

Rohle für ganze Gebisse in Watin bis 400 Nr.
Fein Zahn unter 11 Mk., wenn die Gebisse
teilweise mit Brennstifte 50-80 Nr. Platin-
blech, Granat, 100 Nr. Stahnpflege, Stütz-
ablenkungen usw. zu den höchsten Preisen.
Gehälter und Zahnärzte bekommen mehr als
jeder andere. Kunstzähne erhalten Fabrik-
günstigste.

Wratzke & Steiger, Hotelrestaurant,
Poststr. 9/10.
Juwelen Gold Silber.

Spedition

nach dem In- und Ausland

Lagerhäuser

15000 qm mit Bahnanchluss und Hofen.
Robert Haberling-Berlin w.o.

Familienversorgung

Wer für sich und seine Hinterbliebenen
sorgen will, erreicht dies in besonders
vorteilhafter Weise durch Benutzung
der Versicherungseinrichtungen des

Preußischen Beamten-Vereins

Lebensversicherungsanstalt für alle
deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal-
beamten, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen,
Rechtsanwälte, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte,
Apotheker, Förster, Ingenieure, Architekten,
Techniker, kaufmännische Angestellte und
sonstige Privatpersonen.
Versicherungsbestand 475 270 297 M.
Vermögensbestand 206 436 818 M.
Darüber arbeitet ohne bezahlte Agencyen
sehr hohe Dividenden zu verteilen, so daß die
Gesamtkosten für die Versicherung bei
unbedingter Sicherheit unserer ge-
ring sind — Zuzahlung der Druckkosten
erfolgt auf Anfordern kostenfrei durch
Die Direktion des Preußischen Beamten-Vereins
zu Hannover.
Bei jeder Drucksachen-Anforderung
wolle man auf die Anknüpfung
in diesem Blatte Bezug nehmen.

Statt Karten.

Für die vielen herzlichen Glück-
wünsche anlässlich der Geburt unseres
zweiten Jungen sagen wir allen
Freunden, Bekannten und Verwandten
unsere aufrichtigsten Dank.

Torna, den 9. Februar 1920.
Wilhelm Schmeisser und Frau Eise
geb. Albrecht.

Die beste Reklame

Ist heute noch immer
eine vornehme, wirkungsvolle
Geschäftsreklame, sie ist die
Visitenkarte, die der Geschäftsmann
abgibt, um seine Waren zu empfehlen.
**Geschäftskarten, Rechnungen,
Briefbogen, Umschläge, Preis-
listen, Prospekte und Kataloge**
in gewissenhafter, tadelloser sauberer
Ausführung besorgt stets pünktlich
prompt und preiswert die Buch-
und Kunstdruckerei von

Otto Thiele, Halle a. S.

Frei Haus und ohne Beugung

liefert mir

Brennholz

Buche oder Eiche, gefast oder auch offenstark,
in bestimmten Qualitäten jedes Quantum von 5 Str. an.

Sachse & Müller,
Bismarckstr. 100a, GutsMuths-Platz 1.

Apollo-Theater

Ueblich 7 Uhr
Mit arabischem
Eine **Ballnacht**
Opette v. Oskar
Volle Häuser
Rechtzeitig
Billette besorgen
Vorverkauf 64 a

Stadttheater

Mittwoch, 6. 11. Uhr
Abend 7. Ende 10.
Lohengrin
Donnerstag:
Figaros Hochzeit

Gebr. Bethmann

Werkstätten
für Wohnmöbel

Halle a. S.
Große Steinstraße 7

Küchen

in grosser Auswahl

Tapeten

in großer Auswahl
Walter Sommer
Leipzigerstr. 82, 10. Etage

Kaufe Silbergold

zu höchsten Preisen
A. Voigt
Rammelsberg

Bei Rheumatischen

Gicht, Glieder-
Verstärkungen,
Schwellen der Gelenke,
Gliederlähmung
brauche man

Rosenkranz

seit alterer Zeit
angewandt. In
Versand:
Grüne Apfelsin, Erdbeere

Gutes, dauerhaftes Gummi-
band (Strumpfband) bei
Schneeflocken, u. d. d. d.

Angelot!

**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**

in einfacher bis zu
reicher Ausführung
Reichhaltige Auswahl

Möbelfabrik

Albert Marlich
Inh. Richard Ziemann
Halle a. S., Alter Markt

Platin

Gr. 225 1/2
Brennstifte,
alte Kunst. Gebisse

Goldstücke

Mk. 370.-
fant. schön

Schmidt

Goldschmied
Retzlerstraße 14

Halle und Umgebung

Halle, 10. Februar.

500. Geburtstag des Großen Kurfürsten

Am Abend des Deutschenationalen Volkservencins Halle und Saalkreis.

Am 6. Februar 1620 wurde Friedrich Wilhelm, der nachherige Große Kurfürst, geboren. 300 Jahre sind seitdem vergangen. Das, was er tat, wurde und wurde mächtig in der Geschichte dieses Landes. Das kleine Brandenburg eroberte er, vergrößerte es, machte es zu einem Königreich. Er ließ die Hauptstadt, Berlin, aufbauen und machte es zu einer der schönsten Städte Deutschlands. Er führte die Reformation ein und machte das protestantische Bistum zu Brandenburg. Er schenkte der Wissenschaft und den Künsten viel Förderung. Er war ein großer Mann, ein großer Herrscher, ein großer Vorkämpfer für die Freiheit und die Gerechtigkeit. In uns wachelt. Und so hatte sich ein großer Mann, ein großer Herrscher, ein großer Vorkämpfer für die Freiheit und die Gerechtigkeit in uns wachelt. Und so hatte sich ein großer Mann, ein großer Herrscher, ein großer Vorkämpfer für die Freiheit und die Gerechtigkeit in uns wachelt.

Am Sonntag den 7. Februar wurde in Halle ein großer Fest gegeben. Am Sonntag den 7. Februar wurde in Halle ein großer Fest gegeben. Am Sonntag den 7. Februar wurde in Halle ein großer Fest gegeben. Am Sonntag den 7. Februar wurde in Halle ein großer Fest gegeben.

Prof. D. Lang

Er führte etwa folgendes an: Wenn die Geschichte des 300jährigen Geburtstages des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelm, besprochen werden soll, dann ist es gewiss nicht zu erwarten, daß sie dem Großen Kurfürsten gerecht wird. Die 1620er Jahre sind eine Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können.

Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können.

Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können.

Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können. Die Zeit, die wir heute wieder an uns heranfühlen können.

in Halle durchzuführen. Da es aber in der Ferne, dem das Volk ausbleibe, muß man sich in Halle bemühen. Das ist nicht deutsche Art, nicht deutsche Mannertreue. So bleiben wir doch treu! Wir denken heute an Kosenhoffertens uneres Kaisers. Und so wollen wir auch denken, die der Feind überhand. Die Treue halten. Hier geben wir unteren Zeit. Wir geben sie dem Vaterland. So bleiben wir doch treu! Wir lassen sie nicht, die Eltern unseres Volkes, wir lieben zusammen wie ein Mann für sie. Wir lassen auch unsere Brüder nicht, die aus Deutschlands Grenzen ausziehen. Die Brüder in den verlorenen Kämpfen schauen nach uns. Wir lassen sie nicht, nicht für die Rettung ewig danken. — So bleiben wir doch treu! Die Treue ist kein leerer Schall; denn die deutsche Treue macht noch mehr, denn wir lassen Deutschland wieder groß sein. Weitere Treue und Märtyrer beschließen die würdige Feier.

Gegen die Auslieferung

Die nachfolgende Proteste gegen die Auslieferung sind an die Reichsregierung ergangen:
* Die deutsche Nation und Angehörige des Deutschen Reichs protestieren gegen die Auslieferung deutscher Staatsbürger an fremde Staaten und die dadurch dem deutschen Volk angetanen, den deutschen Namen für immer schändlich zu machen. Sie erklären einmütig, daß sie es unbedingt ablehnen, bei der Auslieferung der Auslieferung irgend einer Form mitzumischen und erwarten, daß die Reichsregierung an ihrem schmerzlichen Standpunkt, bei welchem das deutsche Volk geschlossen hinter sie stehen wird, unbewandelbar festhalten wird.
* Dr. G. Jacobi

Die verarmten Beamten und Angestellten der Regierung zu Verzeichnisse ergeben einmütig förmlichen Widerspruch gegen die Auslieferung deutscher Staatsbürger an fremde Staaten und die dadurch dem deutschen Volk angetanen, den deutschen Namen für immer schändlich zu machen. Sie erklären einmütig, daß sie es unbedingt ablehnen, bei der Auslieferung der Auslieferung irgend einer Form mitzumischen und erwarten, daß die Reichsregierung an ihrem schmerzlichen Standpunkt, bei welchem das deutsche Volk geschlossen hinter sie stehen wird, unbewandelbar festhalten wird.

Die Deutschnationalen Studentenvereine bitten ihre Mitglieder, wie alle national denkenden Studenten, zu der Sache in Halle und Umgebung zu stehen. Die Mitglieder der Deutschnationalen Studentenvereine bitten ihre Mitglieder, wie alle national denkenden Studenten, zu der Sache in Halle und Umgebung zu stehen.

Abendliche Nachrichten

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat folgenden Erlass an die Hoch- und Staatslehranstalten erlassen: Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Nahrungsmittelbesorgungsanstalt in Halle

Der Verkauf von Speiseeis ist wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 11. Februar. Für jede Person eines Haushaltes wird 4 Pfund abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 1,15 Mk. für ein Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei dem Verkauf ihre Person zu bezeichnen. Die Nahrungsmittelbesorgungsanstalt in Halle.

Der Verkauf von Speiseeis ist wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 11. Februar. Für jede Person eines Haushaltes wird 4 Pfund abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 1,15 Mk. für ein Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei dem Verkauf ihre Person zu bezeichnen.

Der Verkauf von Speiseeis ist wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 11. Februar. Für jede Person eines Haushaltes wird 4 Pfund abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 1,15 Mk. für ein Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei dem Verkauf ihre Person zu bezeichnen.

— Auslandsblumen. Am Montagabend sprach Geheimrat Professor Dr. v. G. über die neuen Oberländer Blühen. Der Vortragende beschränkte sich auf die Darstellung der letzten Entwicklung der Blühen, welche er in über dreißigjähriger Tätigkeit in England kennen gelernt hat. Alexander II., der die besten feinsten absolutistischen Blühenzüchter zu machen, wurde die Blühenzüchter der Blühen, aber er hat die einzelnen Blühen mit den Blühen aus dem Ausland zu vergleichen. Diese Blühen wurden in der mittleren und kleineren Blühen der Blühen von der Natur, zur Blühenzüchter. Mit dieser war die Blühenzüchter nicht vertraut oder sie genutzten Blühen aus dem Ausland. So daß der Blühenzüchter von schweren Blühen herab zu den Blühen. Die Blühenzüchter sind die Blühenzüchter der Blühen, welche er in über dreißigjähriger Tätigkeit in England kennen gelernt hat.

Der Vortrag über die Blühenzüchter. Der Vortragende beschränkte sich auf die Darstellung der letzten Entwicklung der Blühen, welche er in über dreißigjähriger Tätigkeit in England kennen gelernt hat.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt. Die Ministerkommission hat die Philosophischen Fakultäten von Bonn, Bonn, Bonn, Bonn und Bonn ernannt.

Dom Büchertisch

Broch Helferlich-Gebirger. Bei dem großen Interesse unserer Gesellschaft für diesen wichtigen Broch machen wir darauf aufmerksam, daß die Flugblätter Helferlich-Gebirger, die das gesamte Antikriegsmaterial enthält, nicht beschlagnahmt, sondern nach wie vor im Buchhandel erhältlich ist. Die Brochüre ist als Flugblatt des „Tag“ im Verlag August Scheel G. m. b. H. Berlin, erhältlich.

— Der **Budbergsteif** und manch anderes aus dem Leben eines Jägers. Von Ernst Johann Haber, Berlin SW 11. Verlag von Paul Parey, Gebunden, Preis 8 M. Hierzu 26 Farbbilder, Verleger-Zustimmungsbild und der jeweils entfaltete Sortiments-Zustimmungsbild. — Der „Budbergsteif“. So nennen ihn die Jäger. Und wer war er? Ein alter, schauerlich, den niemand sah. Eben „a Teif“, a „schauer“. Dieses überaus reizvolle Erlebnis und vieles andere Heitere

aus dem Jägerleben erzählt Haber, ein Echo der bekannten Riederberger Waldschicht, als widerwärtige Jäger und anstößiger Jäger. Der erlernte Liebhaber der großen „Bild- und Hund“-Gemeinde, in 17 ungemein ansprechenden Zeichnungen, durchwetzt mit prächtigen Naturstudien seiner doppelten Bergwelt. Ein ungemein reizvolles Buch für deutsche Jäger, das jeder Jäger und Naturfreund mit höchstem Genuß lesen wird.

— Von **Leinich Mann** bringt die neue illustrierte Wochenchrift „Der kleine Mann“, die von Herbst über herausgegeben, im Verlag von G. E. Hermann u. Co. erscheint (Preis der Einzelnummer 50 Pf., vierteljährlich 6 M.) und sich die Aufgabe setzt, allmählich ein rezipientes, freundliches, geschäftliches, von ersten Meistern illustriertes Blatt der besten Erzähler zu bringen, in ihrer zweiten Nummer die Novelle „Schaukasten“.

— Illustrierte Flug-Welt. Verlag Dr. Stein und Wittl, Leipzig. Das uns vorliegende 8. Heft des zweiten Jahrganges

bringt hochinteressante Mitteilungen über den Welt-Krieg, die durch sehr gute Abbildungen erhellungswürdig sind. Die Artikel sind von Prof. Dr. Schellin.

— **Wochenblätter und Wochenblätter.** Schlimmer als die Welt-Kriegsblätter sind die Wochenblätter von Prof. Dr. Schellin. Die Wochenblätter von Prof. Dr. Schellin sind die Wochenblätter von Prof. Dr. Schellin.

— **Goethe-Buchhandlung von Franz Joest** Berlin, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, Fernruf 4502.

Stellen-Angebote

Ende zum 1. April alleinigen

unverheirat. Kutscher,

guter Fahrer und Weidwägenler verlangt. Zeugnisbuchführung. Gehaltsanforderung und Wohnortangabe an

Frau von Heldorf,
Helmstedt bei Verburg, Ostpr.

Verkäufe

Ziegelei

in Thüringen mit einem Ackerland ausreichendem Tonlager wegen Todesfalls zu verkaufen.

Objekt ist in jeder Beziehung auf Inventar wertvoll, nur 20 Jahre im Besitz der Familie. Billigster Verkauf. Interessenten bitten sich an

Medizinrat Dr. Remmler in Erfurt.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder in den hiesigen hiesigen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet

Montag, den 16. Februar d. J. 1920.

Ende zum 1. April eine im Kochen versierte

Wirtschafterin.

E. Dettmar, Rittersguth Crottorf, Prov. Sachsen.

73. Zuchtviehversteigerung

des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Friesländerindes i. d. Prov. Sachsen.

Die für den 6. Februar angelegte gemessene

73. Zuchtviehversteigerung

findet nunmehr bestimmt am

Freitag, den 13. Febr., vorm. 11 Uhr

in der Viehhalle, **Stendal** statt.

Es gelangen ca. 100 Bullen im Alter von 12 bis 20 Monaten zum Verkauf.

Belehrung.

Die hiesigen hiesigen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet

Montag, den 16. Februar d. J. 1920.

Ende: Welt, Vermählung, Feld b. Anlo, Solowen, n. Thür., Eisen, Anstalt mit fremden Steuern.

Kaufgefuche

Lokomobilen, Dampfmaschinen

Motore

Jeder Art kauft

Albert Schmiljun,
Halle a. S.,
Hafenstraße 26.

Verpachtungen

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung im Bezirk I, umfassend den Stadtforsch Labaum und die angrenzenden Ländereien, etwa 1675 Morgen groß, sowie im Bezirk II, umfassend die Kleinaue-Höfener, westlich von der Dornmühl-Wittenbergerstraße bis an die Profschwinger Grenze, etwa 800 Morgen groß, soll infolge Ablebens des bisherigen Pächters vom 1. Februar d. J. ab auf sechs Jahre ab dem 1. März 1920 verpachtet werden.

Hierzu ist Termin auf

Montag, den 23. Februar d. J.,
nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Rathause - Sitzungszimmer - angesetzt.

Nachbedingungen können gegen Einsendung von 1,50 Mark Scheinbehalten von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Donnertag, den 30. Januar 1920.

Der Jagdwortführer.
Klatte, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die hiesigen hiesigen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet

Montag, den 16. Februar d. J. 1920.

Mittlere Zementfabrik,

möglichst im sächsisch-thüringischen Gebiet, von

kapitalkräftigem Unternehmen

zu kaufen gesucht. Gef. Zuschriften u. Z. 2569 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Geldverkehr

Im Not geraten, bitte ich die Herren, für meine Verlorenen, die Vollendung des vbl. Einbundes um sinstige Einbunde

von 5000 Mark, d. nach Bestimmung zurückgekauft werden. Offerten unter H. S. 2754 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Elektromotore,

Gleichstrom-Nebenschluß, 110 Volt, von 2-10 PS Leistung, neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote an

A. Pippig & Co., Hebezeugfabrik, Leipzig-Lindena, Lützner Str. 186. Telefon 35510. Telegramm-Adr.: Apico.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Landwirte!

Kaufe mehrere hundert Wagons frostfreie

rote Speisemöhlen.

Richard Ziegler, Großhandlg.,
Halle a. S., Gr. Gojenstraße 34. Telefon 5830.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Mittleres Gut,

Provinz Sachsen, möglichst Nähe Halle, zu kaufen gesucht.

Offerten unter Z. 2573 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Verkäufe

Rübenfabrik

Carl Lütke, Dresden, Fabrikstr. 14, Fernruf 14.

Der Erzberger-Prozess

Berger, Tiefbaugesellschaft.

Wen unterer H. S. Oberbürgermeister.

Der Prozess Erzberger-Gesellschaft hat heute bei Eröffnung der Verhandlung im Reichsgericht begonnen. Die Verhandlung wird bis zum 1. September dauern. Die politische und wirtschaftliche Lage der Erzberger-Gesellschaft wird in diesem Fall darzulegen sein. Die Verhandlung wird bis zum 1. September dauern. Die politische und wirtschaftliche Lage der Erzberger-Gesellschaft wird in diesem Fall darzulegen sein.

H. Kretschmer, 8. Febr. (Kriegsminister ausgesprochen). Die Verträge über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

K. Leipzig, 8. Febr. (Eisenbahnminister ausgesprochen). Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

K. Leipzig, 8. Febr. (Eisenbahnminister ausgesprochen). Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

des allgemeinen Preis- und Lohnniveaus im Zusammenhang. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Sozialpolitische Nachrichten

Konzentration in der Streikfähigkeitsorganisation der Arbeiter. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

„H.“ Sportberichte

Zur Einigung zwischen Turnern und Sport. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Volkswirtschaft

Industrie, Handel, Handwerk. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Provinz Sachsen

Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Geldmarkt und Banken

Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Wetterbericht

Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen. Die Verhandlungen über die Eisenbahnen sind in Berlin am 12. Februar abgeschlossen.

Anteldutsche Privat-Bank, A.-G., Halle a. S., Poststrasse 12, Tel. 1882, 1883, 1892. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

